



# Lebenszeichen



Pfarrbrief der Gemeinde St. Antonius Chemnitz

Sonntag, 26. Februar 2006

Ausgabe 06/I (Nr. 8)



*Ich habe die Wüste immer geliebt,  
sagte der kleine Prinz.  
Man setzt sich auf eine Sanddüne.  
Man sieht nichts, man hört nichts.  
Und währenddessen strahlt etwas in der Stille.*

Antoine de St. Exupéry

---

**Herausgeber:** Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Chemnitz  
09125 Chemnitz, Erfenschlager Str. 27, **Tel.:** (0371)50034, **Fax:** (0371)5212533,  
**e-Mail:** [lindner@donbosco.de](mailto:lindner@donbosco.de), **Internet:** <http://www.st-antonius-chemnitz.de>  
**Bankverbindung:** Sparkasse Chemnitz, BLZ 870 500 00, Kto. 356 000 0024  
**Redaktion:** Falk Beer, **Tel.:** (03721)271930, **e-Mail:** [FalkBeer@t-online.de](mailto:FalkBeer@t-online.de)

## Gott hat es geschenkt

Gedanken zur zweiten Lesung des vierten Fastensonntags (Eph 2,4-10)

*»<sup>8</sup>Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft – Gott hat es geschenkt –, <sup>9</sup>nicht auf Grund eurer Werke, damit keiner sich rühmen kann. <sup>10</sup>Seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus dazu geschaffen, in unserem Leben die guten Werke zu tun, die Gott für uns im voraus bereitet hat« (Eph 2,8-10).*

Die liturgische Ordnung hält für uns, über das Jahr verteilt, besondere Zeiten bereit. Während der Advents- und Weihnachtszeit, während der Fastenzeit und während der nachösterlichen Zeit, auf Pfingsten hin, zeichnen wir Jahr für Jahr Jesu Lebensweg nach und verweilen an den wichtigen Stationen. Um das Besondere dieser Zeiten hervorzuheben, schmücken wir unsere Wohnungen und Kirchenräume, und wir hören in den Gottesdiensten die speziellen Texte aus der Heiligen Schrift.

Außerdem können wir während dieser Zeiten zahlreiche zusätzliche Angebote nutzen, unser Leben zu bedenken, unseren Glauben zu vertiefen und uns neu auf Gott hin auszurichten. Es ist gut, wenn wir von diesen "Sonderangeboten" geistlicher Nahrung Gebrauch machen. Die Vielfalt ist groß. Jeder kann schauen, was ihm gut tut.

Auswählen dürfen wir in aller Freiheit. Es gibt ja auch ein "Zuviel des Guten", und zuviel geistliche Nahrung ohne entsprechende Verdauung ist bestimmt nicht von Gott. Manchmal lassen wir uns von der Vorstellung leiten, daß das geistliche Leben nur einen Teil unseres Lebens ausmacht, der möglichst auszuweiten ist und der doch nie genug ausgeweitet sein wird. Der heilige Ignatius von Loyola lehrt uns das Gegenteil: Die Gemeinschaft mit Gott umfaßt das ganze Leben und ist der Ausgangspunkt für alles Tun. In allem, was wir aus dem Glauben heraus und deshalb mit liebevollem Herzen tun, dienen wir der Verherrlichung Gottes. Das ausdrückliche Beten ist nicht heiliger als das übrige Leben. Es ist notwendig, damit es bei der Heiligung des ganzen Lebens bleibt. Dann kann man »Gott unseren Herrn in allem finden« und sich in jeder Tätigkeit »Gottes freuen«.

Jede vernünftige und liebevolle Tätigkeit geschieht zur Ehre Gottes. Die Werke sind nicht dazu nötig, Gottes Gnade zu erlangen, sondern sie erwachsen aus seiner Gnade und dienen dem Ziel, für das allein sie tatsächlich gut sind: dem Wohl der Menschen. Der Weg des Glaubens nimmt Gott zum Ausgangspunkt und nur noch in dem Sinn auch zum Zielpunkt, daß man sich diese Einsicht immer tiefer zu Eigen macht: Das gute Handeln, die liebevolle Zuwendung zur Welt, ist nicht mehr Mittel zum Zweck, sondern geht aus der Gemeinschaft mit Gott hervor und ist Ziel des Lebens.

Eine segensreiche Fastenzeit wünscht Ihnen  
Falk Beer

Liebe Mitchristen in unserer Pfarrei St. Antonius,

mit diesen Zeilen haben Sie wieder einmal einen richtigen Pfarrbrief von unserer Gemeinde in Ihren Händen. Ich freue mich über diese allererste Ausgabe seit meinem salesianischen Dienst als Pfarrer im Jahre 2003. Mancher wird vielleicht gleich den Eindruck haben, dass in dieser kommenden Fastenzeit viel zu viel angeboten wird. Wer soll denn da überhaupt mitmachen? Sind wir denn schon Heilige?

Mich bewegt aber immer noch die Aussage eines Gemeindemitgliedes vor über einem Jahr, dass verschiedene, das ganze Jahr über eigentlich selbstverständlich durchgeführte, Gottesdienste und Besinnungen unterzugehen drohen, wenn wir nicht neu Werbung dafür machen und gegen eine gewisse Oberflächlichkeit ankämpfen. Ich denke beispielsweise an die wöchentliche Kreuzwegandacht, an die regelmäßige Anbetung vor dem Allerheiligsten am Samstag, an die Donnerstags-Bibel-Brunnenrunde oder an die Beichtgesprächs-Einladung Mitte März.

Deutlich möchte ich hier aber sagen, dass zu diesen vielen bunten Möglichkeiten in der diesjährigen Fastenzeit natürlich nicht immer alle zu kommen brauchen, sondern jeder und jede soll sich bitte ehrlich überlegen, wozu er oder sie bewusst gehen will – und sich dann ganz persönlich entscheiden.

Wenn beispielsweise jeder wenigstens einmal zur Kreuzwegandacht am Freitagabend kommt, dann werden wir eine große spirituelle Bereicherung und wohl-tuende Bestärkung in den kommenden Wochen miteinander erleben dürfen.

Ich bedanke mich auch auf diesem Wege schon bei allen, die heuer auf Ostern hin die Fastenzeit mitgestalten wollen - und ich danke vor allem den Gruppen, die z.B. eine Kreuzwegandacht übernommen haben, damit unsere Gemeinde jeden Freitagabend eine gut vorbereitete und persönlich gestaltete Fastenzeit-Meditation erwartet, was allen Teilnehmern dann gut tun wird.

Lassen wir uns also überraschen, wie sich unsere Pfarrei St. Antonius in spiritueller Hinsicht in dieser Fastenzeit bewegt. Und seien wir gespannt, welche Wege Gott selbst bei und mit uns schwachen Menschen hier in Alt-Chemnitz gehen will. So wünsche ich uns allen Gottes reichen Segen und Gesundheit und Glück und Erfolg in unser aller Einladungen während der diesjährigen Fastenzeit.

Ihr P. Alfred Lindner, SDB

## **Firmung in St. Antonius**

Am Samstag, den **25. März 2006** wird Weihbischof Georg Weinhold in unsere Gemeinde kommen, um bei uns das Sakrament der Firmung zu feiern.

Der feierliche Gottesdienst beginnt um **10.30 Uhr**. Hierzu ist die ganze Gemeinde eingeladen. Anschließend besteht bei einem kleinen Empfang die Möglichkeit den Firmlingen zu gratulieren und ein kurzes Wort mit dem firmenden Bischof zu wechseln.

Seit drei Monaten bereiten sich die Bewerber der Firmung auf das Sakrament im Firmunterricht vor. Ein Wochenende haben wir zusammen mit anderen Firmlingen in Wechselburg verbracht. In Angeboten und Gesprächen, auch mit Weihbischof Weinhold, konnten der Glauben, sowie auch die Gemeinschaft vertieft werden.

Wir freuen uns, dass mit den Jugendlichen auch ein Erwachsener die Firmung empfangen will.

Die Kandidaten für das Sakrament der Firmung sind:

**Teresa Grimm**

**Alexander Gust-Stupavski**

**Adrian Hampel**

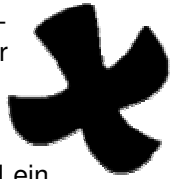
**Lukas Hohmann**

**Richard Linßen**

**Michael Mommert**

**Lars Liebernickel**

D Andreas Kühne, SDB



# St. Antonius vom 1. März – Ostermontag 2006

## *regelmäßige Termine:*

### **Montag**

- 07<sup>50</sup> - Laudes (Morgenlob)
- 08<sup>15</sup> - Heilige Messe
- 20<sup>00</sup> - Meditativer Tanz (immer am dritten Montag im Monat; Achtung Ausnahme: im April am vierten Montag)

### **Dienstag**

- 08<sup>00</sup> - Laudes (Morgenlob)
  - 14<sup>00</sup> - Seniorenkreis (immer am letzten Dienstag im Monat)
  - 19<sup>00</sup> - Heilige Messe
- 21.03.: Bußandacht und anschließend Glaubens- und Beichtgespräch und Beichtgelegenheit auch bei einem fremden Beichtvater (Pfr. Paschke)

### **Mittwoch**

- 07<sup>50</sup> - Laudes (Morgenlob)
- 08<sup>15</sup> - Heilige Messe – Eucharistiefeier mit Kelchkommunion (die Salesianer laden ein)

### **Donnerstag**

- 08<sup>00</sup> - Laudes (Morgenlob)
  - 19<sup>00</sup> - Heilige Messe - Eucharistiefeier mit Kelchkommunion
- anschl. - Brunnenrunde (Wir teilen miteinander das Wort Gottes)
- 02.03.: Mk 1,12-15 (... Jesus blieb 40 Tage in der Wüste.)
- 09.03.: Mk 9,2-10 (Die Verklärung Jesu; ...laß uns hier drei Hütten bauen)
- 16.03.: Joh 2,13-25 (Die Vertreibung der Händler aus dem Tempel)
- 23.03.: Joh 3,14-21 (... denn Gott hat die Welt so sehr geliebt)
- 30.03.: Joh 12,20-33 (... wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt)
- 06.04.: Mk 11,1-10 (Der Einzug in Jerusalem)

## **Freitag**

07<sup>00</sup> - Frohe Herrgottstunde (bis 16<sup>00</sup>)

07<sup>50</sup> - Laudes (Morgenlob)

08<sup>15</sup> - Heilige Messe

19<sup>00</sup> - Kreuzwegandacht

03.03.: gestaltet vom Jugendhaus

10.03.: gestaltet von der Brunnenrunde

17.03.: gestaltet vom Bunten Tisch

24.03.: gestaltet von den Salesianern

31.03.: gestaltet von den Ministranten / Firmlingen und Diakon Andreas Kühne

07.04.: gestaltet vom Hauskreis „Junge Familien“

## **Samstag**

17<sup>00</sup> - Anbetung und Beichtgelegenheit

18<sup>00</sup> - Heilige Messe (Vorabendmesse)

jeden ersten Samstag im Monat gestaltet als Jugendgottesdienst

## **Sonntag**

09<sup>30</sup> - Gottesdienst

05.03.: mit Dialogpredigt zum Thema „Was bringt mir denn mein Glaube als Christ?“

09.04.: Palmsonntag (Beginn Palmweihe im Hof bzw. bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal, feierliche Prozession, Eucharistiefeier)

jeden zweiten Sonntag im Monat Kinder- und Familiengottesdienst

jeden vierten Sonntag im Monat Schüलगottesdienst im Jugendhaus (parallel zur Gemeindemesse)

## **März 2006**

- Mi 01.03. 08<sup>15</sup> - Eucharistiefeier mit Kelchkommunion und Austeilung des Aschekreuzes
- 19<sup>00</sup> - Eucharistiefeier mit Kelchkommunion und Austeilung des Aschekreuzes
- Di 07.03. 19<sup>30</sup> - Pfarrgemeinderatssitzung
- Fr 10.03. - Confetti (Kinderwochenende 8-12 Jahre, siehe Aus-  
bis hang)
- So 12.03.
- So 12.03. 10<sup>30</sup> - Erste Pfarrversammlung St. Antonius  
anschließend gegen 12<sup>00</sup> einfaches Mittagessen
- Di 14.03 20<sup>00</sup> - Bunter Tisch: Sich ändern lernen – zur Wieder-Einfüh-  
rung der Beichte; Der Diözesanjugendseelsorger Gregor Giele bringt christliche Gedanken zu Vergebung und Beichte
- Do 16.03. 17<sup>00</sup> - Stammtisch im Jugendhaus für LehrerInnen im Fach  
Ethik oder Religion; Erfahrungsaustausch
- Mi 22.03. 19<sup>00</sup> - Bibel- und Glaubensgespräch im Jugendhaus: „Was ist  
die schönste Geschichte der Bibel?“
- Sa 25.03. 10<sup>30</sup> - Firmungsgottesdienst mit Weihbischof Georg Weinhold;  
anschließend Treffen mit dem Weihbischof im Benno-  
raum
- Mi 29.03. 19<sup>00</sup> - Bibel- und Glaubensgespräch im Jugendhaus: Was  
finde ich kritisch in der Bibel?

## **April 2006**

- So 02.04. 11<sup>00</sup> - Fastensuppenessen der Gemeinde (siehe Seite 9)
- Do 06.04. 17<sup>00</sup> - „Die Passion Christi“ Filmabend im Gemeindesaal auf  
Video-Groß-Leinwand (ab 16 Jahre); anschließend  
Filmgespräch im Jugendhaus (Der Stammtisch der  
Ethik- und ReligionslehrerInnen lädt ein)
- Fr 07.04. 19<sup>00</sup> - ökumenischer Kreuzweg in der Stadt mit der Dekanats-  
jugend
- Mi 12.04. 19<sup>00</sup> - Bibel und Glaubensgespräch in der Karwoche

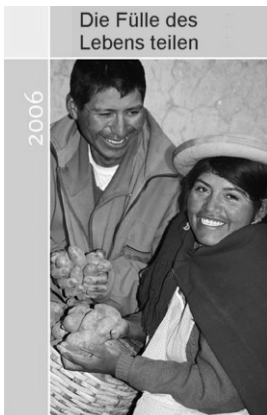
- Do 13.04. 19<sup>00</sup>** - **Gründonnerstags-Liturgie mit Fußwaschung und Kelchkommunion**
- anschließend Agape im Gemeindesaal
  - bis 01<sup>00</sup> Eucharistische Anbetung / Großes Fürbitt-Gebet unserer Gemeinde (Listen zum Eintragen liegen aus)
- Fr 14.04. 10<sup>00</sup>** - **Kreuzweg-Andacht für Kinder**
- 15<sup>00</sup>** - **Feierliche Karfreitags-Liturgie mit Kreuzverehrung und Passions-Evangelium**
- Sa 15.04. 20<sup>30</sup>** - **HOCHFEST DES TODES UND DER AUFERSTEHUNG JESU – Feierliche Osternachtsfeier mit Erwachsenentaufe; anschließend Agape / gemeinsam mit der polnischen Gemeinde**
- So 16.04. 09<sup>30</sup>** - **Ostersonntag – Festgottesdienst zu Ostern**
- 17<sup>30</sup>** - **Feierliche Ostervesper mit den Salesianern in der Pfarrkirche; anschließend Einladung zur österlichen Agape**
- Mo 17.04. 09<sup>30</sup>** - **Ostermontag – Emmaus-Gottesdienst**

***Vorschau:***

- So 23.04.** - **Weißer Sonntag, nachmittags: Ausfahrt und Emmausgang unserer Gemeinde zusammen mit der evangelischen Gemeinde von Neukirchen**
- So 18.06.** - **Patronatsfest unserer Pfarrei St. Antonius mit Festwochenendprogramm**
- 27.08.  
bis  
01.09.** - **Kinder- und Jugendzeltlager in Dörfel**
- Sep.  
2006** - **Pfarrgemeinderatswahl (Ausführliche Informationen dazu im nächsten Pfarrbrief)**



## Am fünften Fastensonntag bleibt der Herd zu Hause kalt



Die diesjährige MISEREOR-Fastenaktion steht unter dem Leitwort „Die Fülle des Lebens teilen“.

In inhaltlicher Weiterführung der Fastenaktionen 2004 und 2005 greift MISEREOR damit erneut eines der Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen auf: Gemeinsam mit den Partnern in Afrika, Asien und Lateinamerika rückt in diesem Jahr das Thema Geschlechtergerechtigkeit in den Mittelpunkt der Arbeit – unverzichtbar für ein Leben in Würde jenseits der Armutsgrenze.

MISEREOR wünscht Ihnen eine gute Zeit der Vorbereitung auf Ostern und bedankt sich schon jetzt – auch im Namen seiner Partner – von Herzen für Ihr Engagement.

Zur guten Tradition ist es geworden, daß wir bei St. Antonius Chemnitz an einem Fastensonntag zur Fastensuppe einladen. Dieses Jahr ist es der fünfte Fastensonntag am **2. April 2006**. Angeboten werden ein oder zwei einfache und wohlschmeckende Suppen. Erbeten wird Ihre Spende etwa in der Höhe, die Sie für Ihre Familie für ein sonntägliches Mittagessen ausgeben würden.

Auch dieses Jahr soll der Erlös dieser Fastensuppenaktion wieder einem speziellen Salesianer-Projekt zu Gute kommen.



In Vorbereitung auf die Fußballweltmeisterschaft organisiert der Orden Don Bosco deutschlandweit eine Spendenaktion für Straßenkinder in Brasilien. In Brasilien leben mehr als 10 Millionen Kinder und Jugendliche auf der Straße und der Orden setzt sich in einzelnen Städten wie São Paulo, Porto Alegre oder Belo Horizonte für Straßenkinder ein, damit ihnen eine Chance durch berufliche Ausbildung in Schulen, Jugend- und Berufsbildungszentren gegeben wird, sich in die Gesellschaft zu integrieren.

Ziel der Kampagne sind unterschiedliche Aktionen in Schulen und Jugendhäusern. Das Don Bosco Haus Chemnitz beteiligt sich ebenfalls. Und Sie können mit Ihrer Spende dieses Engagement unterstützen. Wir bedanken uns für Ihr Wohlwollen und wünschen Ihnen am fünften Fastensonntag eine gesegnete Mahlzeit und guten Appetit.

## „Don Bosco weltweit“ – Gedanken zum Don Bosco Fest 2006

„Danke für das schöne Fest!“, mit diesem Zuruf verabschiedete sich ein Teilnehmer am Sonntagnachmittag, den 29. Januar und winkte mir nochmals aus der Saaltür zu. „Danke auch“ rief ich ihm nach und meinte im Grunde nicht nur diesen Gast, sondern alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

So schreibe ich diese kleine Rückschau mit Blick auf die MitgestalterInnen und fleißigen HelferInnen des diesjährigen Don Bosco Festes.

Ich danke den Mitbrüdern. Pater Bernhard Stiegler aus Regensburg schlug im Oktober, als ich fragte, ob er als Festprediger kommen könne, einen Handel vor: „Ihr kommt am Wochenende vorher mit dem Kinderzirkus zu unserem Don Bosco Fest und ich komme dafür als Festprediger zu Euch!“ So ein Schelm – und dann hat er auch nur die Hälfte der Predigt gemacht .... Aber ich bin sehr zufrieden mit dem Handel. Das Wochenende in Regensburg hat dem Kinderzirkus richtig gut getan und Pater Stiegler hat uns viel vermitteln können vom Geist und Charisma Don Boscos.

P. Alfred wagte in der Vorabendmesse neue Wege und gewann Christian König als Rap-Sänger zur Ehre Gottes. Robert sicherte an der Kletterwand, bis die Seile heiß wurden. Reinhold weiß, dass Durst schlimmer als Heimweh ist und stand wie jedes Jahr seinen Mann als Getränkewart und freundlicher Gesprächspartner. Diakon Andreas träumte mit Don Bosco im Workshop von fernen Ländern und schlüpfte beim Theaterstück mit den Jugendlichen vom Don Bosco Jugendwerk gar in dessen Haut.

Der Dank gilt dem Don Bosco Jugendwerk Sachsen und seinem neuen Leiter Jens Klafki, der wie sein Vorgänger die Burgstädter Köche mit ihrem Chef, Herrn Fischer und viele Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Jugendliche mitbrachte. Ein gutes Essen hält Leib und Seele zusammen und die Burgstädter Küche alljährlich das Don Bosco Fest in St. Antonius.

Ein großes Lob gebührt den Workshopgestaltern: Katharina Kerschis, die Volontärin aus Dresden, die bei den Salesianern in Cali/Kolumbien arbeitete, begeisterte ihre Teilnehmer mit ihrem Erfahrungsbericht. Den Weltjugendtagsteilnehmer vom Don Bosco Jugendwerk, Gabi Finke und den Greenpeaceleuten sei gedankt, dass sie unseren Horizont erweiterten und an den christlichen Dienst des Brückenbauens weltweit erinnerten.

Viel dankbare Rückmeldung kam von Eltern für das Kinderprogramm der Gruppe „Chamäleon KulturTour e.V.“ Es sind junge engagierte Christen aus der Diözese, die ihren Dienst im ganzen Bistum anbieten und lediglich die Fahrt- und Materialkosten bezahlt haben wollen.

Ich danke den fleißigen Geistern aus der Pfarrei St. Antonius, Achim Beer, dem Festeinkäufer, Hannelore Iwaskiewicz, der Küchenmeisterin, Claudia Unger, der Bandleaderin und ihrem Ensemble, Konrad Walter, dem Organisten und „Cafebesitzer“ nebst Frau, dem „Stehempfangstrio“ Bärbel Baumhauer mit unseren „Haushälterinnen“ Nicole und Monika, Nils Rabending, dem Kletterkünstler, Ines Morgenstern mit ihrem „Kinderchor“.

Vergelt's Gott Frank Jahns Müller, dem Zirkusdirektor und seinem Team, den MitarbeiterInnen aus dem Don Bosco Haus für die Entlastung der Pfarreileute in der Küche.

Ein Dankeschön an die Theaterspieler vom Don Bosco Jugendwerk für ihre gekonnte Aktualisierung der Don Bosco Arbeit und Kerstin Graetz für ihr liebevolles Engagement und die Freude, die sie den Vorschulkindern vermittelte.

Ich danke auch im Namen der Mitbrüder für Ihr Kommen, Ihr Wohlwollen und die Offenheit, die Sie und die Pfarrei den Don Bosco Einrichtungen mit ihren Kindern, Jugendlichen und Angestellten entgegenbringen.

Das zentrale, gemeinsame Don Bosco Fest in St. Antonius kann sich sehen lassen und ist eine gute Werbung für die Sache Don Boscós.

Zum Schluß danke ich noch denen, die ich vergessen habe, namentlich zu erwähnen und die im Verborgenen ihren kostbaren Dienst geleistet haben.

Ihr P. Albert Krottenthaler, SDB

## **In eigener Sache**

Gern möchte ich darauf hinweisen, dass niemand auf einen Sonntagsgottesdienst verzichten muß, der kein Auto hat. Es ist vorgeschlagen worden, dass unsere Gemeinde einen „Taxi-Dienst“ für die organisiert, die eben sonst nicht in die sonntägliche Eucharistiefeyer kommen können. Interessenten dafür brauchen sich nur spontan in der Pfarrei melden. Eine kleine Bitte: Sprechen Sie spontan Ihre Nachbarn an, ob sie nicht zu irgendeinem anderen Treffpunkt mitkommen wollen.

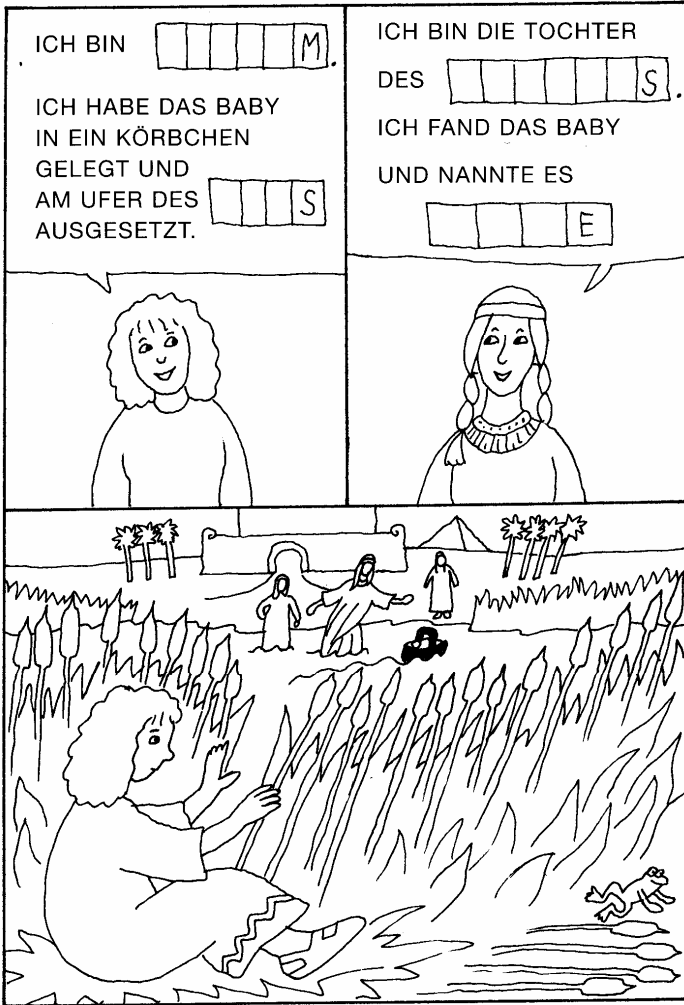
Zur freundlichen Erinnerung: Wer über 65 Jahre oder arbeitslos ist, der möge bitte überlegen, wie viel jährliches Kirchgeld er für die Belange unserer Pfarrei geben will. Ein Richtwert dabei sind 30 € pro Jahr oder 2,50 € pro Monat. Wir sind sehr dankbar für diese kleinen Gaben, die sich schnell summieren, wenn einige diese freundliche Einladung wahrnehmen.

Herzlichen Dank für die Spende bei der Türkollekte am jeweiligen Familiensonntag im Monat, wo ja bekanntlich für den Umbau des Schuppens neben dem Jugendhaus gesammelt werden soll. Im Januar gingen 165,30 € ein, im Februar 85,77 €.

Ich danke allen, insbesondere den Pfarreien Propstei und St. Josef, die mit unserer Gemeinde für den Erhalt der Frohen Herrgottstunde am Freitag gekämpft haben und alle Möglichkeiten dafür ausgeschöpft haben.

Ihr P. Alfred Lindner, SDB

## Bibelrätsel für Kinder



Liebe Kinder, hier ist ein Rätsel für euch.

Gesucht sind vier Wörter. Sie gehören zu einer Geschichte aus dem Alten Testament. Ihr findet diese Geschichte im Zweiten Buch Mose in Kapitel 2.

Ergänzt bitte die fehlenden Buchstaben, schreibt unten euren Namen mit Anschrift und euer Alter auf.

Die herausgetrennte Seite werft ihr bitte im Kirchenvorraum in den aufgestellten Schuhkarton.

Mitmachen dürfen alle Kinder, die nicht älter als 12 Jahre sind.

Letzter Abgabetermin ist der Palmsonntag (9. April 2006)

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_ Jahre

Aus den richtigen Lösungen werden nach der Osternacht 3 ausgelost, deren Einsender einen kleinen Preis erhalten.